



# PHILIPPINEN-TRIO

Drei Inseln, drei UW-Welten – und dazu noch supergünstig: Mit Wal- und Fuchshaien vor Malapascua und Leyte tauchen oder die Makrowelt vor Negros erkunden? Wolfgang Pölzer besuchte drei familiäre Resorts.

Korallenpracht vor Negros: Gelbe Haarsterne und Rote Schwämme säumen das Riff.

## MALAPASCUA TOP-SPOT FÜR FUCHSHAIE



## NEGROS MAKRO-PARADIES



## LEYTE WALHAIE ERLEBEN



FOTOS: P. MUNZINGER, SEATOPS (AUFMACHER), W. PÖLZER (3)

## MALAPASCUA

## EXOTIC ISLAND DIVE &amp; BEACH RESORT

Die Kunde von dem beständigen Fuchshaispot vor der kleinen Philippineninsel hat



sich wie ein Lauffeuer verbreitet. Besitzer Dik de Boer (Foto) hat den Platz

entdeckt. Das PADI-5-Star-IDC-Resort bietet perfekten Service für Taucher. Rund 20 verschiedene Spots werden mit Booten angesteuert – von Anfängerplätzen bis zu Höhlen- und Techspots.

## RESORT



Ältestes und mehrfach renoviertes, gemütliches Tauchresort mit 100 Betten in 46 Zimmern. Hier gibt es alles – von einfach bis edel. Urlauber finden sowohl kostengünstige und zweckmäßige Backpackerunterkünfte, als auch komfortable 3-Sterne-Deluxe-Zimmer mit Klimaanlage, Fernseher und Minibar. Im Restaurantbereich gibt es überall freies WLAN.

[www.malapascua.net](http://www.malapascua.net)

## PREISBEISPIEL

7 Tage im Doppelzimmer mit Frühstück im Resort inklusive Flug ab/bis Deutschland mit Cathay Pacific nach Cebu, alle Transfers, zehn Boot-Tauchgänge: ab 1248 Euro pro Person (zzgl. Flugsteuern). Weitere Infos: [www.nautilus-tauchreisen.de](http://www.nautilus-tauchreisen.de)



Die knallbunten Mandarinfische gibt's hier häufig zu sehen.



Traumhafter Strand: Am Bounty Beach auf Malapascua starten die Bootstouren.



Der Malapascua-Star: Die Mega-Flosse nutzt der Fuchshai zur Betäubung von Fischen.

Mehr als 7000 Inseln gehören zu den Philippinen – doch diese drei haben es wirklich in sich: Von der winzigen Individualisten-Tauchbasis bis zum PADI-5-Star-IDC-Resort, vom Makroparadies bis zum Geheimtipp für Walhaifans bieten die Visayas für jeden etwas.

Erste Station der Reise ist die Insel Malapascua: Die Kunde von dem beständigen Fuchshaispot ist in Taucherkreisen weltbekannt. Jetzt aber ab ins Bett, denn dieser Tauchgang hat einen Nachteil: das Boot sticht schon um 5 Uhr früh in See.

Langsam folgen wir unserem Guide Rey. Im 20-Meter-Bereich taucht plötzlich das Riff unter uns auf. Rey zeigt uns an jetzt niederzuknien: An der Abbruchkante werden die Fuchshaie erwartet, denn hier befinden sich

Putzerstationen, die tagsüber auch gerne von Mobula- und Mantarochen aufgesucht werden. Direkt vor mir schälen sich die Umrise eines Hais aus dem dunkelgrauen Wasser. Ganz gemächlich gleitet das über zwei Meter lange Tier heran und dreht knapp über unseren Köpfen eine Runde. Jetzt erst ist der eindrucksvolle Schwanz deutlich auszumachen. Er nimmt nochmals fast die gesamte Körperlänge des Knorpelfisches ein. Mein erster Fuchshai! Die riesigen dunklen Augen mustern mich interessiert aber keineswegs aggressiv durch meinen Sucher während ich voller Begeisterung unaufhaltsam den Auslöser betätige. Plötzlich schweben zwei weitere Fuchshaie vor uns. Nicht ein Hauch von Zucken ist bei ihnen auszumachen. Völlig ungestört kommen sie bis auf Armlänge an mich heran. Nach Ende unser Nullzeit

haben die Haie genügend Zeit sich in Ruhe an den Putzerstationen versorgen zu lassen.

Wer sich auf Malapascua bloß auf sie beschränkt, versäumt einiges! Schon am Hausriff, das knappe fünf Bootsminuten entfernt liegt findet man fotografische Leckerbissen wie Seepferdchen, Prachtsepien, eine Vielzahl von Nacktschnecken und gelegentlich sogar einen Haarigen Anglerfisch. Noch interessanter geht es bei Tagesfahrten wie etwa nach Gato Island zu. Die kleine Naturschutzinsel im Nordwesten von Malapascua beherbergt eine große Population von Weißspitzen-Riffhaien und gilt als Brutgebiet von Seeschlangen. Neben kleinen Steilwänden voller prächtiger Weichkorallen und Gorgonien findet man eine Vielzahl von Schnecken, Garnelen und oft auch Seepferdchen und Riesensepien. Erfahrene Taucher

können die komplette Nordspitze über einen geräumigen aber langen Tunnel durchqueren. Äußerst sehenswert, aber nur für Fortgeschrittene, sind die beiden Wracks eines japanischen Frachters aus dem 2. Weltkrieg sowie einer knapp 100 Meter langen philippinischen Fähre. Und nicht zu vergessen der ganz in der Nähe vom Resort liegende Mandarinfisch-Platz, an dem es auch viele große Seepferdchen zu entdecken gibt.

Selten haben wir eine so vielfältige Tauchregion gesehen und umso lieber wären wir gerne noch länger hier geblieben. Um uns die Abreise noch schwerer zu machen, erfahren wir am letzten Abend noch von einem kaum betauchten japanischen Weltkriegswrack für Tech-Taucher. So wird ein Wiedersehen fast zum Muss – so schön kann Vorfremde sein!

## Bali – Insel der Götter

## Naya Gawana Resort &amp; SPA

Mai 2013

14 Nächte in der Lumbung Suite, Halbpension inkl. Flug und Transfer

pro Person ab € 1.989,-

## Molukken

## Nabucco's Cape Paperu Resort

Mai/Juni 2013

13 Nächte im Doppelzimmer mit Vollpension inkl. Flug mit Singapore Airlines und Transfers

pro Person ab € 2.499,-

## Nabucco Island Resort

Mai 2013

13 Nächte im Bungalow (Doppelbelegung), Halbpension inkl. Flug mit Singapore Airlines, Transfer

pro Person ab € 2.299,-

## Nabucco's Nunukan Island Resort

Mai 2013

13 Nächte im Bungalow (Doppelbelegung); Halbpension inkl. Flug mit Singapore Airlines, Transfer

pro Person ab € 2.299,-

## NEGROS

## TAKATUKA DIVE RESORT

Die gemütliche PADI-Basis liegt direkt am kilometerlangen Sandstrand: Veronika Cajochen und Ronny



Karbe (Foto) zeigen bei Bootstauchgängen die besten Makropots der Insel. Rund

30 verschiedene Plätze werden angesteuert – meist Easy-Diving ohne Strömung. Daneben gibt es Steilwände, sowie zwei große Schiffwracks zu bestaunen.

## TAKATUKA RESORT



Pipi Langstrumpf lässt grüßen! Neun Mottozimmer – eins verrückter als das andere: Ideenreich, handwerklich geschickt und liebevoll bis ins kleinste Detail können Urlauber hier in surrealen Traumwelten nächtigen. Lichtschalter und Wasserhähne tarnen sich als Akkuschrauber oder Handkreissäge. Das kreativ gestaltete Resort passt perfekt zum farbenfrohen UW-Makroparadies. [www.takatuka-lodge.com](http://www.takatuka-lodge.com)

## PREISBEISPIEL

Flug mit Qatar Airways über Manila ab Deutschland und Weiterflug nach Negros, 7 Nächte im Takatuka Resort mit ÜF im DZ, alle Transfers: 1098 Euro pro Person, zzgl. Flugsteuern. 10 Boots-Tauchgänge: 200 Euro. [www.nautilus-tauchreisen.de](http://www.nautilus-tauchreisen.de)



„Sexy Shrimp“ – die hüftwackelnde Hohlkreuzgarnele.



Kaum größer als ein Fingernagel: Pygmäenseepferdchen.

Zweite Station ist Negros. Gemütlich geht's auf der hauseigenen Tauchbasis zu. Die beiden frisch gebackenen PADI-Tauchlehrer Veronica und Ronny engagieren sich vorbildlich für den Tauchbetrieb. Direkt vor ihrem breiten, feinsandigen Badestrand können Anfänger Seepferdchen und –nadeln im Flachwasser einer Seegraswiese beobachten und dabei ihre ersten Tarierversuche machen. Hinaus aufs Meer geht's in einem der drei traditionellen Holz-Auslegerboote. Heute steht eine Untiefe mit der Chance auf Pygmäenseepferdchen auf dem Programm. Bei leichter Strömung führt uns Ronny hinab auf rund 20 Meter. Die kaum zehn Meter Sicht begeistert uns nicht wirklich, gilt aber im Juni während der stürmischen Regenzeit als normal. Das restliche Jahr über könne man um die 25 Meter erwarten. Vorbei an gelbgrünen Peitschenkorallen, knallroten Büschen von Besengorgo-

nien und Steinkorallen überqueren wir den 50 Meter breiten Unterwassergipfel. Genau in 24 Metern Tiefe stoppt Ronny plötzlich an dem kegelförmig abfallenden Hang und tariert sich vor einem mittelgroßen Gorgonienfächer ein. Trotz Nitrox verrinnt die Nullzeit wie im Flug, während sechs Augen angestrengt Ast für Ast nach den knubbeligen Zwergseepferdchen absuchen. Endlich ist der Tarnkünstler entlarvt. Jetzt bloß nicht aus den Augen verlieren während ich das winzige, mit leuchtend roten Beulen übersäte Seepferdchen im Sucher der Kamera anvisiere. Kaum abgelichtet, entdeckt Ronny noch ein Zweites, keine zehn Zentimeter vom ersten entfernt. Nach weiteren banger Minuten der Konzentration ist auch das im Kasten – Mission erfüllt – wir können auftauchen.

Die weiteren Tauchplätze begeistern auch in erster Linie „Kleintierfans“. Hoffnung auf Großfische braucht man sich keine zu

machen. Ab und an gibt's eine Schildkröte und vielleicht sogar mal einen Riffhai zu sehen. Highlights bleiben aber die kleinen Juwelen des Riffs: vielfältige Nacktschnecken, skurrile Krebse und bunte Riffische. Persönlicher Höhepunkt der nächsten Tage: ein „Muck Dive“ unter dem Bootsanleger einer ehemaligen Kupfermine. Dicht mit Schwämmen, Korallen und Hydrozoen überwachsene Betonsäulen bohren sich in den bis zu zwölf Meter tiefen Sandgrund und beherbergen eine Unmenge merkwürdiger Lebewesen: Vom Krötenfisch bis zum Langnasenbüschelbarsch, über verschiedenen Feuerfischarten bis zu seltenen Schnecken lässt sich hier einiges entdecken.

Weiter nördlich haben wir mit der Sicht Glück. Weit abseits von den zahlreichen, in der Regenzeit lehmgelben Flussmündungen schweben wir bei leichter Strömung über einen intakten Steinkorallenhang, bevor es an ein äußerst fischreiches Wrack in

nicht mal zehn Meter Tiefe geht. Zurück im Resort warten Cathy, Kalle und Veronica schon mit einem Sundowner am breiten Sandstrand auf uns. Ein außergewöhnlich lebenswürdiger Platz. Nicht nur zum Tauchen, sondern auch zum Relaxen.

Willkommen im Taka-Tuka-Land! Namensgeberin Pippi Langstrumpf wäre begeistert von der Ansammlung bizarrer Gegenstände: Geschlafen wird in neun verschiedenen Motto-Zimmern: Von einer Steinzeithöhle über eine afrikanische Safarihütte bis zum U-Boot von Kapitän Nemo wird einiges geboten – kreativer Kopf und Besitzer der einzigartigen und sehr familiären Anlage ist das französisch-deutsche Pärchen Cathy und Kalle Kalitta. Während Kalle das Resort managt und ständig neue Ideen ausbrütet, steht Cathy in der Küche und verwöhnt ihre Gäste mit einer Mischung aus französischer, internationaler und philippinischer Küche – einfach lecker!

Le Jardin MAORE  
REISE ZIEL  
**Mayotte**  
FRANZÖSISCHE INSEL  
IM INDISCHEN OZEAN

Ecologie / Tauchen  
**Le Jardin Maoré**

Kontaktieren Sie uns:  
[jardin.maore@wanadoo.fr](mailto:jardin.maore@wanadoo.fr)  
[www.hotel-jardin-maore.com](http://www.hotel-jardin-maore.com)  
Telefon: 00 33 269 60 14 19  
Website ins Deutsche übersetzt  
Englisch sprechenden Instruktoren

NITROX 32  
KOSTEN FREI

## LEYTE

## PINTUYAN RESORT

Ein Geheimtipp für Ruhesuchende und Großfischfans: Die familiäre Basis von Ralf Jockel bildet nach CMAS



und PADI aus. Nitrox 32 for free! 26 verschiedene Tauchspots werden mit

dem Boot angesteuert. Durch die geniale Lage auf einer langen schmalen Halbinsel kann ganzjährig und bei jedem Wind und Wetter getaucht werden.

## BEACH RESORT



Die einfachen, aber gemütlichen Bungalows mit Klimaanlage bieten Platz für maximal 12 Gäste. In der ruhigen Gartenanlage mit Süßwasserpool, Hängematten und Liegen kann man gut relaxen. Es wird nur Vollpension angeboten – Restaurants gibt es nicht. Gegessen wird im eigenen Restaurant oft mit gegrilltem Fisch. Kostenloses WLAN. [www.pintuyan.com](http://www.pintuyan.com)

## INFOS &amp; PREIS

Preisbeispiel: Flug mit Qatar Airways über Manila ab Deutschland und Weiterflug nach Leyte, 7 Nächte im Pintuyan Beach Resort mit Vollpension im DZ, alle Transfers: 1298 Euro pro Person, zzgl. Flugsteuern. 10 Hausriff-Tauchgänge: 160 Euro. [www.nautilus-tauchreisen.de](http://www.nautilus-tauchreisen.de)



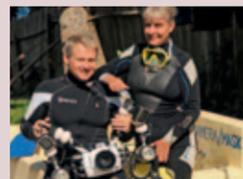
Absolute Giganten: Die getupften Riesen lassen sich regelmäßig vor Leyte beobachten.

Walhai voraus!“ Freudig strahlend deutet Ralf Jockel auf das Meer etwa 20 Meter vor uns. Erst auf den zweiten Blick können wir die dunkle Silhouette knapp unter der Wasseroberfläche erkennen. „Von Oktober bis Mai kann man nahezu Walhaigarantie geben. Besonders im November und Dezember mästen sie sich mit Krill“, erläutert der Tauchbasisboss. Nach wenigen Tagen und etlichen Gesprächen mit Einheimischen scheinen sich Ralfs Vermutungen zu bestätigen. Die Walhaie halten sich ganzjährig in diesen Gewässern auf. Im Sommer kommen sie angeblich vorzugsweise erst spätnachmittags und abends an die Wasseroberfläche. Tagsüber halten sie sich meist unterhalb von zehn Meter Tiefe und etwas abseits vom Riff auf. Inwieweit das mit dem jahreszeitlich unterschiedlichem Auftreten von Planktonkrebsschen und Kleinfischschwärmen zusammenhängt, wäre eine wissenschaftliche Untersuchung wert. Wir treffen bei jedem Suchtauchgang einen Walhai – manchmal sogar vier. Die meisten davon schwimmen allerdings nur geschäftig wirkend achtlos an uns vorüber.

Erstmal mit Walhaibegegnungen gesättigt, werfen wir auch ein Auge auf die normalen Tauchspots von Ralf. Und auch die können sich sehen lassen. Zwar gibt es nur wenige Steilwände – diese sind aber umso schöner und üppiger bewachsen. Sonst überwiegen fischreiche Korallenhänge, die vom Pygmäen-Seepferdchen bis zu Schildkröten einiges zu bieten haben. Bei den meisten Tauchgängen folgt man der deutlich spürbaren Strömung und wird an der Oberfläche vom Tauchboot begleitet. Das richtig tolle ist aber, dass man die Tauchspots immer für sich alleine hat – andere Tauchbasen sind außer Reichweite! Mehr als einen Tauchgang wert ist auch

das Hausriff direkt vor der Basis. Über den groben Geröllstrand aus schwarzem Vulkangestein der stark an Bali erinnert, erleichtern versenkte Waschbetonplatten sowie Führungsleinen die Ein- und Ausstiege. Über eine Sandebene mit taucherischen Leckerbissen wie vom Sandaal über Seepferdchen bis zum Anglerfisch geht's zum Korallenhang.

Bunte Riffe, sensationelle Makro- und Großfisch-Spots, klasse Strände und supernette Tauchresorts. Ein tolles Insel-Trio! So macht Tauchen Spaß!

FOTOGRAF  
UND AUTOR

WOLFGANG UND BARBARA PÖLZER  
Wolfgang Pölzer, UW-Fotograf, Meeresbiologe und Journalist und Buddy Barbara waren für TAUCHEN auf den Philippinen unterwegs.

## Das Insel-Trio im Porträt



## TOP-SPOTS

**Malapascua: Monad Shoal** Fantastischer Spot. Hier kann man morgens beim Sonnenaufgang Fuchshaie sehen. Im Dämmerlicht tauchen sie aus der dunklen Tiefe auf und kreisen ums Riff. Hier trifft man auch immer wieder Mantas und Mobularochen an.

**Negros: Julians Wreck** Flach (nur 5–7 Meter tief) und sehr fischreich. Man findet am Wrack Nacktschnecken, Geistermuränen, Porzellankrabben, Sepien. Der 35 Meter lange Stahlfrachter, der 1984 auf eine Sandbank aufgelaufen ist, eignet sich auch sehr gut zum Schnorcheln.

**Leyte: Manglit** Der Spot liegt nur zehn Bootsminuten vom Strand entfernt und bietet alle Extreme: Hier gibt es alles vom Pygmäen-Seepferdchen bis zum Walhai zu sehen – mit etwas Glück lassen sich sogar Mantarochen blicken.

## REISEFACTS

**Einreise:** Reisepass (sechs Monate gültig). Man erhält bei der Einreise ein gebührenfreies Touristenvisum, das 21 Tage gilt.

**Strom:** 220 Volt. In allen drei Resorts gibt es deutsche Steckdosen – keine Adapter nötig.

**Anreise/Malapascua:** Autotransfer vom Flughafen Cebu: Drei Stunden, dann weitere 40 Minuten mit dem Auslegerboot direkt bis zum Resortstrand.

**Negros:** Autotransfer vom Flughafen Bacolod: 3,5 Stunden, dann weitere 20 Minuten mit dem Boot über die Flussmündung bis direkt zum Resort.

**Leyte:** Autotransfer Flughafen, vier Stunden.

**Zeit:** + 6/7 Stunden.

**Gesundheit:** Impfungen und Malariaprophylaxe mit dem eigenen Arzt abklären.

## REISE-FACTS

## TAUCHPROFIL

**Malapascua:** Ein Paradies für Großfisch- und Makrofans: Steilwände und Höhlen sowie ein Weltkriegswrack für Tech-Taucher. Beste Tauchsaison ist von Januar bis April. Die Fuchshaie sieht man ganzjährig.

**Negros:** Fischreiche Spots für Makrofans: Die Tauchplätze sind meist flach abfallend ohne Strömung. Die beste Tauchsaison ist von Dezember bis Ende Mai.

**Leyte:** Hier wird ganzjährig und bei jedem Wetter getaucht. Es werden regelmäßig Walhai-Schnorcheltouren mit dem Schlauchboot angeboten. Selbst am schönen Hausriff lassen sich die Giganten sehen.

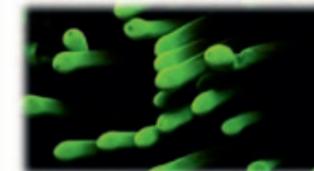
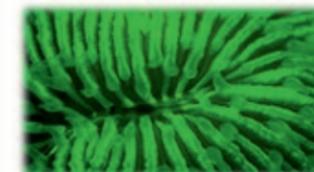
## PREISBEISPIEL

## INSELKOMBI: Malapascua/Negros/Leyte

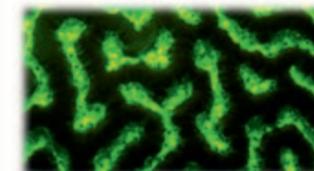
Flug mit Etihad Airways ab Deutschland über Manila und Weiterflug nach Negros, 7 Nächte im Takatuka Resort mit ÜF im DZ, alle Transfers: Weiterflug nach Cebu und Transfer nach Malapascua, 7 Nächte im Exotic Island Dive & Beach Resort mit ÜF im DZ. Transfer nach Cebu und Weiterflug nach Leyte, 7 Nächte im Pintuyan Beach Resort mit Vollpension im DZ, alle Transfers. Rückflug nach Manila mit 1 Übernachtung mit ÜF im DZ, alle Transfers: 2099 Euro pro Person, zzgl. Flugsteuern. 10 Boots-Tauchgänge Takatuka: 200 Euro, Exotic Island: 250 Euro, 10 Tauchgänge Pintuyan Beach Resort: 160 Euro. Weitere Infos unter: [www.nautilus-tauchreisen.de](http://www.nautilus-tauchreisen.de)



## Das Riff in einem neuen Licht



Flourescence. Es ist nahezu magisch und ermöglicht uns das Riff in komplett neuen Farben zu sehen und Dinge zu entdecken, die wir so noch nie zuvor gesehen haben. Verrueckt grüne Blasenanemonen, brennend rote Federsterne, gespaenstisch blaue Krabben...



Willkommen zu unserem Flouro Nachttauchgang... Malediven Style!

Mehr Informationen unter [www.prodivers.com](http://www.prodivers.com)